

**„Der Herr ist auferstanden.**

**Er ist wahrhaftig auferstanden.“**

Liebe Schwestern und Brüder in Christus,

mit diesen uralten, doch immer neuen Worten grüße ich Sie alle von Herzen zu Ostern 2025 – in einem ganz besonderen Jahr: dem Heiligen Jahr der Hoffnung, das wir in der gesamten katholischen Welt feiern dürfen, und einem Jubiläumsjahr, das auch über die Grenzen unserer Konfession hinausstrahlt.

Denn vor genau 1700 Jahren fand das Konzil von Nizäa statt – das erste ökumenische Konzil der Christenheit. Dort wurde das Credo, unser gemeinsames Glaubensbekenntnis, formuliert: ein Bekenntnis, das bis heute die katholische Kirche, die orthodoxen Kirchen und auch viele Kirchen der Reformation verbindet. Hier wurde der Glaube an die Erlösung in Jesus Christus und an den einen Gott in drei Personen (Vater, Sohn und Heiliger Geist) auf den Punkt gebracht, definiert und verkündet. Es ist ein ganz besonderes Jahr. Es ist jedoch bezeichnend und prophetisch, dass – so will es der Zufall – genau im Jubiläumsjahr von Nizäa alle Christen im Osten und im Westen zur selben Zeit, am selben Tag Ostern feiern, nämlich am Sonntag, den 20. April. – ein Zeichen der tiefen geistlichen Verbundenheit und der Hoffnung, so bald wie möglich zu einem von allen akzeptierten Datum zu gelangen.

**„Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden.“**

In einer Welt, die von Spannungen, Naturkatastrophen, zunehmender Angst, Unsicherheit, Unfrieden, Krieg, Gewalt, Ungleichheit und wachsender Spaltung geprägt ist, wird dieses Osterfest zu einem stärkenden Zeichen: Christus hat den Tod überwunden – und mit ihm all das, was uns von Gott und voneinander trennt.

Seine Auferstehung ist nicht nur ein historisches Ereignis, sondern ein lebendiges Versprechen: dass Leben stärker ist als der Tod, dass Liebe größer ist als Hass, dass Einheit möglich ist – selbst inmitten von Unterschiedlichkeit.

**Mit ihm zerbrechen die Ketten von Tod, Angst und Hoffnungslosigkeit.**

Wir stehen als Gemeinde Mariae Himmelfahrt nicht allein. Millionen Christinnen und Christen auf der ganzen Welt beten in diesem Jahr mit einem Herzen, mit einem Glauben – getragen von dem uralten und doch heute so kraftvollen Credo:

**„Wir glauben an den einen Gott...“**

Was uns trennt, verliert an Bedeutung, wenn wir auf das schauen, was uns verbindet: unser Glaube, unsere Hoffnung, unsere Liebe.

Lasst uns Ostern 2025 als Aufbruch erleben – als Aufruf zur Einheit, zur Versöhnung, zum Engagement für den Frieden in dieser zerrissenen Welt. Und lasst uns als lebendige Gemeinde dafür eintreten: füreinander, für die Schwachen, für eine Welt, in der der Auferstandene wirklich sichtbar wird – im Tun, im Teilen, im Gebet.

**Ich wünsche Ihnen  
und Euch allen  
ein gesegnetes Osterfest  
im Licht des Auferstandenen.**

Ihr / Euer Pfarrer  
Joseph Nzati Mabilia

